

Warum stottere ich?

trotzdem meine Sprachwerkzeuge
vollständig gesund sind!

Ein Wort der Aufklärung, ein Wegweiser zur sicheren Heilung.

Herausgegeben und im Selbstverlag

von

Oskar Hausdörfer, Sprachinstitut

Breslau, Nachodstraße 1.

Januar 1898.

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt:

- I. Seelenleben eines Stotterers.
- II. Wie entsteht und was ist Stottern?
- III. Wie heilte ich mich selbst, bezw. wie ist Stottern zu heilen
und ganz aus der Welt zu schaffen?
- IV. Anhang — Übungstoff zur Selbstheilung.

Warum stottere ich?

Trotzdem meine Sprachwerkzeuge
vollständig gesund sind!

Ein Wort der Aufklärung, ein Wegweiser zur sicheren Heilung.

Herausgegeben im Selbstverlag

von

Oskar Hausdörfer, Sprachinstitut

Nachodstraße 1

Januar 1898

Alle Rechte vorbehalten.



Inhalt:

1. Teil. **Seelenleben eines Stotterers.**
2. Teil. **Wie entsteht und was ist Stottern?**
3. Teil. **Wie heilte ich mich selbst resp. wie ist Stottern zu heilen und ganz aus der Welt zu schaffen?**
4. Anhang **Übungsstoff zur Selbstheilung**

Warum stottere ich?

Trotzdem meine Sprachwerkzeuge vollständig gesund sind!



Oskar Hausdörfer (1864 – 1951 †)

Dies ist eine Bearbeitung von dem Buch 'Warum stottere ich?' von
Oskar Hausdörfer, 1. Auflage, 1898, durch:

Copyright © Jan Heuvel

Diese PDF gilt als Hilfestellung für stotternde Menschen und darf nur unverändert
und unentgeltlich weitergegeben werden.

Zutphen, den 23. November 2022



Hausdörfer-instituut
Voor Natuurlijk Spreken

Webseite: <http://www.vrijvanstotteren.nl>

Inhalt:

- 1.
2. Teil. **Seelenleben eines Stotterers.**
3. Teil. **Wie entsteht und was ist Stottern?**
4. Teil. **Wie heilte ich mich selbst resp. wie ist Stottern zu heilen und ganz aus der Welt zu schaffen?**
5. Anhang **Übungsstoff zur Selbstheilung**

Inhalt

Vorwort zur ersten Auflage.....	5
Einleitung.....	6
Stottern aus der Welt schaffen! Ist dies möglich?.....	7
1. Teil.....	9
Seelenleben eines Stotterers.....	9
2. Teil.....	16
Wie entsteht Stottern? Und was ist Stottern?.....	16
3. Teil.....	36
Wie ist Stottern zu heilen, resp. Ganz aus der Welt zu schaffen?.....	36
Schlusswort.....	63
Anhang.....	66
Übungsbuch.....	66
für Stotterer.....	66
Behandlung der kleinen Kinder	79
Biographie.....	81

Vorwort zur ersten Auflage

Nach Fertigstellung meines Werkes hatte ich dasselbe, bevor ich es zum Druck gab, noch verschiedenen Herren, welche auch früher stotterten und deren Söhne ich geheilt habe, zur Begutachtung zugesandt.

Jeder dieser Herren, ohne Ausnahme, schrieb: „Ihr Werk, zur Zeit in dieser Form einzig dastehend, ist leicht fasslich, überzeugend und unwiderlegbar geschrieben.“ Die betreffenden Herren gehören ausnahmslos den gebildeten Ständen an, darunter befinden sich Pastoren, Rechtsanwälte, ein Ober-Postsekretär und Schüler von Gymnasien, welche ihr Maturität-Examen gemacht.

Der Wahrheit gemäß muß ich nun aber auch mitteilen, daß einer der Herren sich an hier und da auftretenden Wiederholungen stieß. Trotzdem konnte ich mich nicht entschließen, dieselben auszumerzen, da ich in meiner Praxis als Sprachlehrer, meine Schüler gerade durch die Wiederholten Erklärungen geistig beeinflusse, indem ich ihnen das Sprachgesetz täglich immer und immer wieder von allen Seiten beleuchte. Das Leiden ist ja doch geistig tief eingewurzelt, sozusagen zur Geisteskrankheit, zur Manie geworden und bei solchen Kranken ist eine öftere Wiederholung der Hauptsachen durchaus am Platze.

Das Buch ist ja in allererster Reihe für Stotterer geschrieben und es würde den von mir gewollten Zweck doch nicht so ganz erfüllen, wenn ich die angeregten Kürzungen vornehmen wollte.

Auch bin ich gewiß, daß mein Werk nur Gutes stiftet. Ja, ich bin auch so unbescheiden, zu sagen: „Ich habe der ganzen Menschheit einen großen Dienst dadurch geleistet, daß ich das Wesen des Stotterns erforscht habe. Bis zum heutigen Tage ist absolut kein Mensch sicher gewesen, vom Stottern verschont zu bleiben, da Niemand wußte, weshalb er gut spricht. Mir sind mehrere bekannt, und zwar handelte es sich um Personen im Mannesalter, welche durch großer Ärger, Schreck oder sonstige Zufälle zu Stottern geworden sind. Jetzt kann jeder sich davor bewahren, da durch mein Werk Jedem sofort der einzige, richtige und geradeste Weg gezeigt wird. Ich sage nicht, wie wohl sonst bei derartigen Erforschungen gesagt wird: „Dies wird der richtige Weg sein“, oder „ich hoffe, daß es der richtige Weg ist“, oder gar, – was mich bei allen Werken immer zur Verzweiflung gebracht, – wenn es heißt: „Eins gilt nicht für alle, **die Sache ist individuell!**“ Nein! – ich sage: „Es ist der einzige richtige Weg, der für **alle** gilt, bestimmt, sicher allen Zweifel erhoben.“

Und dies, meine ich, ist die Hauptsache bei einer Erforschung, wenn sie Wert haben soll. Die Absicht meines Werkes ist nicht die, jene nach Wahrheit hungernden Stotterer mit wissenschaftlichen Theorien zu füttern, die ihnen nichts nutzen, sondern ihnen in meinen Ratschlägen einfaches Brot zu reichen, das ihren Hunger stillt und ihren Herzen Befriedigung gewährt.

Darum glaube ich bestimmt, daß mein Buch, in welchem ich auch alles Gefragte unwiderlegbar beweise, überall freudige Aufnahme finden und den Segen stiften wird, den ich erhoffe.